

Steuererstattung / Steuernachzahlung für 2009

	Steuerpflichtiger	Ehepartner ¹⁾	Steuerpflichtiger	Ehepartner ¹⁾
1. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit:				
Bruttoarbeitslohn aus allen Arbeitsverhältnissen mit Lohnsteuerkarte (ohne Versorgungsbezüge)	_____ €	_____ €		
./. Werbungskosten (mindestens € 920,- je berufstätigem Ehepartner)				
• Fahrten zur regelmäßigen Arbeitsstätte _____ Entfernungskm × _____ Tage × € 0,30 ²⁾	./. _____ €	./. _____ €		
• Summe der übrigen Werbungskosten	./. _____ €	./. _____ €		
./. Kinderbetreuungskosten ³⁾ → Gruppe 3 c, Seite 28(1) ff.	./. _____ €	./. _____ €		
Versorgungsbezüge	+ _____ €	+ _____ €		
./. Versorgungsfreibetrag → Gruppe 9 c, Seite 22 (1) ff. (inklusive Zuschlag, höchstens € 3 900,-)	./. _____ €	./. _____ €		
./. Werbungskosten (mindestens € 102,- je Versorgungsempfänger)	./. _____ €	./. _____ €		
= Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit	= _____ €	= _____ €	▶ €	 €
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb³⁾:			▶ + €	+ €
laut Anlage G der Steuererklärung				
3. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit³⁾:			▶ + €	+ €
laut Anlage S der Steuererklärung				
4. Einkünfte aus Kapitalvermögen⁴⁾				
laut Anlage KAP der Steuererklärung:				
in- und ausländische Zinsen, Dividenden, sonstige Beteiligungserträge und Veräußerungsgewinne/-verluste (einschließlich Kapitalertragsteuer und ggf. ausländischer Quellensteuer)	_____ €	_____ €		
./. Sparer-Pauschbetrag (€ 801,- / € 1 602,-) ⁵⁾	./. _____ €	./. _____ €		
= Einkünfte aus Kapitalvermögen	= _____ €	= _____ €	▶ + €	+ €
5. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung:				
laut Anlage V der Steuererklärung	_____ €	_____ €	▶ + €	+ €
Übertrag:			= €	= €

	Steuerpflichtiger	Ehepartner ¹⁾	Steuerpflichtiger	Ehepartner ¹⁾
Übertrag:			<div></div> €	<div></div> €
6. Sonstige Einkünfte:				
Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung ⁶⁾	<div></div> €	<div></div> €		
./.. Rentenfreibetrag bei Rentenbeginn bis 2008	./.. <div></div> €	./.. <div></div> €		
./.. 42 % der Rente bei Rentenbeginn in 2009	./.. <div></div> €	./.. <div></div> €		
Renten aus privaten Versicherungen, Betriebsrenten, Zusatzversorgungs-Renten von der VBL etc. (nur mit steuerpflichtigem Anteil → Gruppe 9c, Seite 12 (1) ff.)	+ <div></div> €	+ <div></div> €		
andere Renten (Zeitrenten etc.)	+ <div></div> €	+ <div></div> €		
wiederkehrende Bezüge	+ <div></div> €	+ <div></div> €		
Unterhaltsleistungen (soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden, höchstens € 13 805,-)	+ <div></div> €	+ <div></div> €		
./.. Werbungskosten (mindestens € 102,-)	./.. <div></div> €	./.. <div></div> €		
Spekulationsgewinne (nur wenn mindestens € 600,- je Person)	+ <div></div> €	+ <div></div> €		
Gewinne aus Leistungen (nur wenn mindestens € 256,- je Person)	+ <div></div> €	+ <div></div> €		
= Sonstige Einkünfte	= <div></div> €	= <div></div> €	➤ + <div></div> €	+ <div></div> €
7. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft:				
laut Anlage L der Steuererklärung			➤ + <div></div> €	+ <div></div> €
= Summe der Einkünfte			= <div></div> €	= <div></div> €
./.. Altersentlastungsbetrag (§24 a EStG) (für vor dem 2. 1. 1945 Geborene)				
Bruttoarbeitslohn (ohne Versorgungsbezüge)	<div></div> €	<div></div> €		
+ positive Summe der übrigen Einkünfte (ohne Leibrenten)	+ <div></div> €	+ <div></div> €		
= Gesamt	= <div></div> €	= <div></div> €		
Davon 40 %, höchstens jeweils € 1 900,- ⁷⁾	<div></div> €	<div></div> €	./.. <div></div> €	./.. <div></div> €
./.. Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (€ 1 308,-) ⁸⁾			./.. <div></div> €	
./.. Abzug ausländischer Steuern vom Einkommen (§ 34 c Abs. 2, 3 und 6 EStG)			./.. <div></div> €	./.. <div></div> €
= Gesamtbetrag der Einkünfte			= <div></div> €	= <div></div> €
falls negativ: Verlustrücktrag nach 2008:	<div></div> €	<div></div> €		+ <div></div> €
Verlustvortrag nach 2010:	<div></div> €	<div></div> €		= <div></div> €
			<div>Einzel- / getrennte Veranlagung</div>	<div>Zusammen- veranlagung</div>
			Übertrag:	<div></div> €

		Übertrag:	<input type="text"/>	€
./. Verlustabzug (§ 10 d EStG)				
• Verlustvortrag aus Vorjahren (laut gesondertem Feststellungsbescheid)	=	<input type="text"/>	€ ▶	./. <input type="text"/> €
./. Vorsorgeaufwendungen (laut Berechnungsschema oder Vorsorgepauschale)				
./. Beiträge zur »Riester-Rente«⁹⁾				
• Altersvorsorgebeiträge nach § 10 a EStG (laut Anlage Vorsorgeaufwand)	<input type="text"/>	€		./. <input type="text"/> €
• Altersvorsorgezulagen nach §§ 79 ff. EStG	+	<input type="text"/>	€	
Gesamt	=	<input type="text"/>	€, höchstens 2 100,- € ▶	./. <input type="text"/> €
./. Sonstige Sonderausgaben (laut Steuererklärung)				
• Renten und dauernde Lasten ¹⁰⁾	<input type="text"/>	€		
• Unterhaltsleistungen (Realsplitting)	+	<input type="text"/>	€	
• Gezahlte Kirchensteuer (./. in 2009 erstattete Kirchensteuer)	+	<input type="text"/>	€	
• Berufsausbildungskosten (höchstens € 4 000,-)	+	<input type="text"/>	€	
• Spenden und Beiträge	+	<input type="text"/>	€	
• Schulgeld (30 % des gezahlten Betrags, maximal aber € 5 000,-)	+	<input type="text"/>	€	
• Kinderbetreuungskosten ³⁾	+	<input type="text"/>	€	
Gesamt, mindestens € 36,- (Alleinstehende) / € 72,- (Verheiratete)	=	<input type="text"/>	€ ▶	./. <input type="text"/> €
./. Steuerbegünstigte Förderung des Wohneigentums (laut Anlage FW)				
• Abzugsbetrag gemäß § 10 e EStG	<input type="text"/>	€		
• Vorkosten gemäß § 10 e Abs. 6 EStG	+	<input type="text"/>	€	
• Vorkostenpauschale / Erhaltungsaufwand gemäß § 10 i EStG (Bauantrag / Kaufvertrag bis 31. 12. 1998)	+	<input type="text"/>	€	
• Abzugsbetrag gemäß §§ 10 f, g EStG oder Schutzbaugesetz	+	<input type="text"/>	€	
• Abzugsbetrag gemäß § 7 Fördergebietsgesetz (nur für neue Bundesländer)	+	<input type="text"/>	€	
• Abzugsbetrag gemäß § 10 h EStG (bei unentgeltlicher Überlassung)	+	<input type="text"/>	€	
Gesamt	=	<input type="text"/>	€ ▶	./. <input type="text"/> €
./. Außergewöhnliche Belastungen besonderer Art				
• Pauschbetrag für Behinderte und Hinterbliebene	<input type="text"/>	€		
• Pflege-Pauschbetrag	+	<input type="text"/>	€	
• Unterstützung bedürftiger Personen	+	<input type="text"/>	€	
• Ausbildungsfreibetrag	+	<input type="text"/>	€	
Gesamt	=	<input type="text"/>	€ ▶	./. <input type="text"/> €
./. Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art				
Gesamtaufwendungen	<input type="text"/>	€		
./. Erhaltene oder zu erwartende Erstattungen	<input type="text"/>	€		
./. Zumutbare Belastung: <input type="text"/> % des Gesamtbetrags der Einkünfte → Gruppe 7, Seite 4 (1)	<input type="text"/>	€		
Abzugsfähiger Betrag	=	<input type="text"/>	€ ▶	./. <input type="text"/> €
= Einkommen				= <input type="text"/> €
./. Freibeträge				
• Kinderfreibetrag: € 1 824,- / € 3 648,- je Kind ¹¹⁾	<input type="text"/>	€		
• Erziehungsfreibetrag: € 1 080,- / € 2 160,- je Kind ¹¹⁾	+	<input type="text"/>	€	
• Härteausgleich gemäß § 46 Abs. 3 und 5 EStG → Gruppe 3 a, Seite 12 (1) ff.	+	<input type="text"/>	€	
Gesamt	=	<input type="text"/>	€ ▶	./. <input type="text"/> €
= Zu versteuerndes Einkommen				= <input type="text"/> €

Auf das zu versteuernde Einkommen entfallende tarifliche Einkommensteuer¹²⁾ laut Grund- oder Splittingtarif 2009		<input type="text"/>	€
./. ausländische Steuern vom Einkommen gemäß § 34 c Abs. 1, 6 EStG		./. <input type="text"/>	€
./. Steuerermäßigungen			
• Baukindergeld gemäß § 34 f EStG	+ <input type="text"/>	€	
Bei Inanspruchnahme der Grundförderung nach § 10 e EStG	+ <input type="text"/>	€	
• Steuerermäßigung für Spenden und Beiträge an Parteien und unabhängige Wählervereinigungen gemäß § 34 g EStG (jeweils 50 %, höchstens € 825,- / € 1 650,-)	+ <input type="text"/>	€	
• Steuerermäßigung für haushaltsnahe Hilfen gemäß § 35 a EStG	+ <input type="text"/>	€	
Gesamt	= <input type="text"/>	€ ▶	./. <input type="text"/> €
+ Abgeltungsteuer auf noch unversteuerte Kapitalerträge und neu berechnete Abgeltungsteuer auf bereits versteuerte Kapitalerträge nach § 32 d Abs. 3, 4 EStG		+ <input type="text"/>	€
+ Zustehendes Kindergeld¹¹⁾		+ <input type="text"/>	€
+ Anspruch auf Altersvorsorgezulagen⁹⁾ (»Riester-Rente«)		+ <input type="text"/>	€
= Festzusetzende Einkommensteuer (nie negativ)		= <input type="text"/>	€
+ Solidaritätszuschlag^{13),14)} (und ggf. Kirchensteuer¹⁴⁾)		+ <input type="text"/>	€
./. bereits gezahlte Steuern			
• Einbehaltene Lohnsteuer (laut Lohnsteuerbescheinigung)	<input type="text"/>	€	
• Einbehaltener Solidaritätszuschlag (laut Lohnsteuerbescheinigung)	+ <input type="text"/>	€	
• Anzurechnende Kapitalertragsteuer	+ <input type="text"/>	€	
• Geleistete Einkommensteuer-Vorauszahlungen	+ <input type="text"/>	€	
Gesamt	= <input type="text"/>	€ ▶	./. <input type="text"/> €
= Steuererstattung / Steuernachzahlung für 2009		= <input type="text"/>	€

- 1) Bitte nur bei Zusammenveranlagung ausfüllen. Wählen Eheleute ausnahmsweise die getrennte Veranlagung, muss jeder Ehepartner eine eigene Berechnung durchführen.
- 2) Wer nicht mit dem eigenen oder zur Nutzung überlassenen Pkw zur Arbeit fährt, muss den Höchstbetrag von € 4500,- beachten.
- 3) Kinderbetreuungskosten können zu den Werbungskosten/Betriebsausgaben oder Sonderausgaben zählen → Gruppe 3 c, Seite 28 (1) ff.
- 4) Einkünfte aus Kapitalvermögen sind ab 2009 nur zu berücksichtigen, wenn sie nicht mit 25 % abgeltend besteuert werden, sondern individuell nach Grund- oder Splittingtarif.
- 5) Ein Abzug von Werbungskosten ist ab 2009 nicht mehr möglich.
- 6) Oder aus einem berufsständischen Versorgungswerk, einer privaten Rürup-Rente oder einer landwirtschaftlichen Alterskasse.
- 7) – bei Geburtsdatum 2. 1. 1941 bis 1. 1. 1942: 38,4 %, höchstens € 1 824,-
– bei Geburtsdatum 2. 1. 1942 bis 1. 1. 1943: 36,8 %, höchstens € 1 784,-
– bei Geburtsdatum 2. 1. 1943 bis 1. 1. 1944: 35,2 %, höchstens € 1 672,-
– bei Geburtsdatum 2. 1. 1944 bis 1. 1. 1945: 33,6 %, höchstens € 1 596,-
- 8) Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende ermäßigt sich um € 109,- für jeden Monat, in dem die Voraussetzungen an keinem Tag vorgelegen haben.
- 9) Der Abzug der Altersvorsorgebeiträge und -zulagen als Sonderausgaben erfolgt nur, wenn der Sonderausgabenabzug günstiger ist als der Anspruch auf Zulagen. Die Zulagen werden dann als bereits erfolgte Steuervergütung verrechnet → Gruppe 6, Seite 20 (1) ff. Bei Ehepartnern darf nicht mit dem gemeinsamen Gesamtbetrag der Einkünfte, sondern es muss für jeden förderberechtigten Ehepartner gesondert mit seinem Gesamtbetrag der Einkünfte gerechnet werden.
- 10) Falls noch abziehbar → Gruppe 6, Seite 23 (1).
- 11) Der Abzug der **Freibeträge für Kinder** erfolgt nur ab einem bestimmten Einkommen. Dann muss aber das zustehende **Kindergeld** der tariflichen Einkommensteuer hinzugerechnet werden → Gruppe 3 c, Seite 5 (1) ff. Die Freibeträge werden ggf. gekürzt um 1/12 pro Monat, in dem die Voraussetzungen nicht vorlagen → Gruppe 3 c, Seite 6 (1) ff.
- 12) Bei Einkünften mit einem **ermäßigten Steuersatz** (z. B. Abfindungen) oder mit **Progressionsvorbehalt** (z. B. Arbeitslosengeld I, Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit, steuerfreie ausländische Einkünfte) müssen Sie den Steuerbetrag gesondert berechnen → Gruppe 4 a, Seite 11 (1) ff. und Seite 24 (1) ff.
- 13) Bei einer Einkommensteuer bis zu € 972,- / € 1 944,- (Alleinstehende/Verheiratete) wird kein **Solidaritätszuschlag** erhoben. Bei einer Einkommensteuer bis zu € 1 340,- / € 2 680,- lesen Sie den Solidaritätszuschlag in → Gruppe 12 a, Seite 1 (6) ab. Bei einer höheren Einkommensteuer beträgt der Solidaritätszuschlag 5,5 % der Steuerschuld.
- 14) Eltern mit Anspruch auf Freibeträge für Kinder/Kindergeld müssen für die Berechnung des **Solidaritätszuschlages**/der **Kirchensteuer** eine »fiktive Einkommensteuer« ermitteln: Hierzu werden bei allen Eltern die Freibeträge für Kinder vom zu versteuernden Einkommen abgezogen. Dann wird die Einkommensteuer berechnet. Das Kindergeld spielt hier keine Rolle → Gruppe 12 a, Seite 1 (4).